

Niederschrift

**über die 5. Sitzung des Schulausschusses der Stadt Olfen
am Dienstag, 24.10.2006
im Lehrerzimmer der Wieschhof-Grundschule, Kirchstr. 30**

**Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:40 Uhr**

Vor der Sitzung findet um 16.30 Uhr eine Besichtigung der Umbauarbeiten der OGGS statt.

Anwesend:

Vorsitzende:

Finke, Barbara

Von der Verwaltung:

Sendermann, Wilhelm

Graß, Michaela

Holtmann, Maria

Deuker, Petra

Holz, Angelika

Jung, Annegret

Jungesblut, Frank

Vertreter

Kasberg, Jutta

Klingauf, Dietmar

Matheuszik, Jens

Melchert, Torsten Pfarrer

Ostrop, Paul

Schulte im Busch, Franz-Josef

Schulte-Rummel, Lothar

Szuty, Udo

Wienken, Bernhard

Wiggen, Norbert

Abwesend:

Wild, Jürgen

m.E.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt die Vorsitzende die Anwesenden, insbesondere die Zuschauer und die Presse und stellt die form- und fristgerechte Einladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Tagesordnung:

1. Mitteilungen und Anfragen

1.1. Mitteilung Herr Sendermann

Beigeordneter Sendermann zeigt an Hand einer Tabelle, dass die Schülerzahlen weiter zurückgehen werden und die Klassengrößen sich reduzieren. Er führt aus, dass man sich auf dem prognostizierten Weg befindet und das Schulraumprogramm später ohne die Pavillons abgedeckt werden kann. Mit der Schulleitung wird weiter enger Kontakt gehalten.

Auf die Frage von Ausschussmitglied Ostrop, dass die Forderung der UWG nach einer zweiten Grundschule damit ins Leere gelaufen ist, da Schulraum in absehbarer Zeit genug vorhanden sein wird, antwortet Herr Sendermann, dass es richtig war, sich die Situation genau anzusehen, da jetzt die drei Pavillons ersatzlos aufgegeben werden können.

1.2. Anfrage Ausschussmitglied Matheuszik

Ausschussmitglied Matheuszik erkundigt sich, ob durch das Land Nordrhein-Westfalen auch für Olfen zusätzliche Lehrerstellen zugewiesen worden sind. Rektorin Frau Deuker antwortet, dass für den Kreis Coesfeld nur wenige Lehrerstellen eingerichtet wurden und die Wieschhofschule so schlecht besetzt ist wie noch nie. GS-Direktorin Frau Jung führt aus, dass Olfen nicht zu einem Notstandsgebiet gehört. Dies kann man für beide Schulen sagen.

2. Einrichtung einer Offenen Ganztagsgrundschule an der Wieschhofschule - Kath. Grundschule der Stadt Olfen **VO/344/2006**

Beigeordneter Herr Sendermann geht in seiner Einführung auf die zuvor stattgefundene Begehung der in Umbau befindlichen Räume der OGGS ein. Die zur Verfügung stehenden Mittel sollen eingesetzt werden, um familienfreundliche Akzente zu setzen. Die Offene Ganztagsgrundschule kann im nächsten Schulhalbjahr mit Leben gefüllt werden. Er erläutert an Hand von Plänen die ersten Überlegungen, die zusammen mit der Schulleitung angestellt worden sind. Die OGGS soll von den normalen Schulräumen abgetrennt werden, das I. Obergeschoss ist vorgesehen für den Bereich des Essens (Ausgabeküche, ca. 40 Sitzplätze) sowie für die Sanitäranlagen. Außerdem kann im gegenüberliegenden Raum die Hausaufgabenbetreuung stattfinden. Das II. Obergeschoss ist so aufgeteilt, dass es hier Möglichkeiten zum Toben und Spielen, aber auch zum Entspannen und Lesen gibt. Er erläutert weiterhin die baurechtlichen Aspekte, wie z.B. Fluchtwege etc. Auf die Frage von Ausschussmitglied Ostrop nach den Fluchtmöglichkeiten erläutert Herr Sendermann, dass ein komplettes Brandschutzkonzept aufgestellt worden ist. Zum finanziellen Rahmen führt er aus, dass der Heizungsbereich noch überprüft wird und die Einrichtungsplanung noch nicht abgeschlossen ist.

Frau Graß geht in ihren Ausführungen darauf ein, dass die Stadt Olfen sich das Ziel gesetzt hat, noch familienfreundlicher – über die gesetzlichen Verpflichtungen hinaus – zu werden. Im Anschluss an den Unterricht ist nach einer „Verschnaufpause“ ein gemeinsames Mittagessen vorgesehen, dass abhängig vom Ende der Schulzeit in zwei Schichten ausgegeben werden soll. Das Essen soll durch das St. Vitus Stift vorbereitet werden. Danach sind vorgesehen Hausaufgabenbetreuung, Förderkurse wie Englisch, Kunst AG, Kurse mit sportlichem Inhalt wie z.B. Radfahrtraining oder Schwimmen, Internetführerschein etc., die von den SchülerInnen individuell belegt werden können. Die Abholzeit für die Eltern soll auf 16.15 Uhr festgesetzt werden. Es ist vorgesehen zwei Halbtagsstellen mit entsprechender Vertretungsregelung fest einzurichten. Die Angebote der Kurse sollen über Honorarkräfte bzw. über Kooperationspartner aus Vereinen erfolgen. Außerdem stehen mit einem Anteil von 0,1 Stellen pro Gruppe über die entsprechende Landesförderung noch rund fünf Lehrerstunden wöchentlich zur Verfügung. Auf die Frage von Ausschussmitglied Matheuszik nach der versicherungsrechtlichen Situation der Honorarkräfte antwortet Herr Sendermann, dass dies noch im Detail zu klären ist. Verschiedene Fragen von Ausschussmitgliedern – so Herr Ostrop nach dem Internetführerschein, Herr Schulte Rummel nach den Voraussetzungen für die Anstellung des Personals und Herr Szuty nach den Förderkursen – werden von der Verwaltung und der Schulleitung dahingehend beantwortet, dass die Schule eine AG anbieten möchte, damit die Kinder sich im Internet zurechtfinden, dass die Ausschreibung für das Personal noch nicht endgültig feststeht, aber es in Richtung „Erzieherin“

gehen wird und dass die Förderkurse keinen „billigen Nachmittagsunterricht“ darstellen sollen, sondern die Kinder den Nachmittag so gestalten sollen, wie sie es zu Hause machen würden. Defizite in Fächern werden nur auf freiwilliger Basis ausgeglichen.

Weiterhin geht Frau Graß in ihren Ausführungen auf die Kalkulation der Kosten ein, wobei die Personalkosten die größte Ausgabe sein wird. Vorgesehen ist ein Elternbeitrag von monatlich 55,00 € unabhängig von der Höhe des Einkommens inklusive Mittagessen und Ferienbetreuung (geschlossen ist die Einrichtung 3 Wochen in den Sommer- und eine Woche in den Weihnachtsferien). Hierauf ergibt sich eine lebhafte Diskussion, in der von den Ausschussmitgliedern Wienken, Matheuszik und Holz die soziale Härtefallklausel bei Alleinerziehenden oder Hartz IV-Empfängern, das Angebot eines Fahrdienstes sowie die Abrechnung bei Geschwistern angesprochen werden. Hierauf wird verwaltungsseitig geantwortet, dass der Verwaltungsaufwand für eine Einkommensüberprüfung nicht unterschätzt werden darf und die häusliche Ersparnis durch das Mittagessen berücksichtigt werden muss. Schulleiterin Frau Deuker führt hierzu aus, dass sie erstaunt über den Preis ist und die Situation „einfach genial“ findet und man dies erst einmal so ausprobieren sollte. Auf die Frage von Ausschussmitglied Frau Holz, nach welchen Kriterien die Anmeldungen der Kinder ausgewählt werden, antwortet Frau Deuker, dass kein Kind abgewiesen werden sollte. Herr Sendermann führt aus, dass man die Dimensionen der Anmeldungen abwarten muss. Auf die Anfrage von Ausschussmitglied Schulte Rummel wird noch einmal deutlich gemacht, dass die Anmeldung eines Kindes für ein Schuljahr erfolgen muss und damit auch die Bezahlung von 660,- € pro Jahr.

Die Vorsitzende Frau Finke bedankt sich für die Diskussion. Ausschussmitglied Matheuszik beantragt für die SPD-Fraktion, über den Beschlussvorschlag der Verwaltung wie folgt getrennt abzustimmen:

Der Schulausschuss nimmt die vorgestellten Konzeptüberlegungen zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, das Angebot wie beschrieben weiter zu entwickeln sowie die erforderliche Personalaussschreibung durchzuführen.

Abstimmung:

Für den Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss wird auf der Grundlage der heutigen Beratung eine Satzung zur Erhebung der Elternbeiträge erstellt und diesem in seiner nächsten Sitzung zur Beschlussfassung vorgelegt.

Abstimmung:

Der Antrag der SPD-Fraktion wird bei 2 Ja-Stimmen mehrheitlich abgelehnt.

Der Schulausschuss nimmt die vorgestellten Konzeptüberlegungen zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, das Angebot wie beschrieben weiter zu entwickeln sowie die erforderliche Personalaussschreibung durchzuführen. Für den Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss wird auf der Grundlage der heutigen Beratung eine Satzung zur Erhebung der Elternbeiträge erstellt und diesem in seiner nächsten Sitzung zur Beschlussfassung vorgelegt.

einstimmig bei 2 Enthaltungen angenommen

Barbara Finke
Vorsitzende

Maria Holtmann
Schriftführerin